

# „Ende der Welt“ 2.000 sm 🚤 RONDÉE ATLANTIQUE 🌞

Nach dem „Ende der Welt“ liegen schon oder erst 2.000 Seemeilen in unserem Kielwasser

Ensenada del Uxía de Ribeira 🌐 42°34,0426 N 008°58,7111 W 📅 Fr. 21.08.25

🕒 21:00 🌬️ NE3 🌞 Untergang 🌡️ 25°C 🌊 Motorbootschwell 🚤 vor Anker 🚢 🌙

Wir haben das „Ende der Welt“ umsegelt und erwandert. Nun liegen die ersten 2.000 Seemeilen unserer 🚤 RONDÉE ATLANTIQUE 🌞 in unserem Kielwasser. Ob schon oder erst? Entscheide Du! Seit dem 01. Juni sind wir von den 2 Monaten und 3 Wochen insgesamt 18 Tage 7 Stunden und 45 Minuten gesegelt, davon – hier passt auf jeden Fall „erst“ 25 Stunden mit Motor! Das ergibt eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 4,4 Knoten.



Das „Tor“ zum „Ende der Welt“

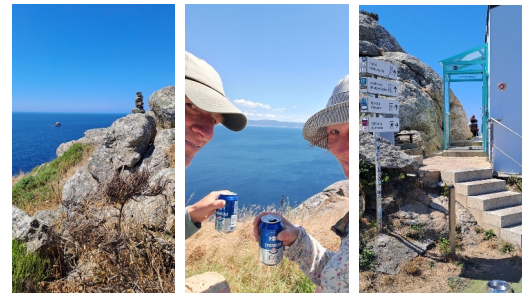
Wieso sind wir eigentlich nicht schon längst wie vor ungefähr zwei Wochen geplant nach Madeira los gesegelt!? 🤔 Irgendwie haben wir uns so lange in A Coruña, Corme und Muxía ausruht ähh ausgetobt 😊, das stehende wie laufende Gut und uns selbst klariert/kuriert 🤔 😊, Galizien erkundet, online Seekrankheit und Reiseübelkeit in geschmeidige Leichtigkeit umtrainiert, tolle Menschen kennengelernt, mit ihnen am Strand gegrillt, Galiziens Live Musik „gelauscht“... bis wir wieder Neues zu klariere haben\*... 😊



Baden im Río Negro – Os Muñíos

Doch zuvor lassen wir uns von den Tipps eines seit 8 Jahren „Einheimischen“ begeistern und wandern durch das Tal der alten „Os Muñíos“ Wassermühlen in der Nähe von Muxía. Wie im Urwald baden wir dort im Río Negro mit Wasserfall. Da die Orcas sowieso gerade vor unserer aktuellen Bucht ihr Unwesen treiben, bleiben wir einfach noch etwas länger in Muxía mit dem sympathischen Tank- und Hafenwart der Abendschicht. „Dime!“ sagt er immer ganz geduldig, wenn ich mal wieder „Una pregunta!“ habe. 😊

Am „Ende der Welt“ also in Finisterre/Fisterra wollten wir eine Nacht bleiben, vom Cabo aus schauen, wie wir durch das „Tor“ gesegelt sind und weiter in die empfehlende als vielseitig und hilfsbereite Bucht gepriesene Ría Arousa. Doch wie wir Segler so sind... \*diesmal lassen wir uns von unserer Verbraucherbatterie den Törnplan bestimmen. Diese muckt rum, soll lt. Hersteller komplett entladen und wieder aufgeladen werden. Dazu eignet sich der kostenfreie Steg mit Strom- und Wasseranschluss in Fisterra hervorragend, auch wenn die vielen aktiven Fischerboote und Angler tags wie nachts für Schwell und Musik sorgen. 🌊 🚤 🚢 🎵



Das „Tor“ – Cabo Fisterra – „Ende der Welt“

Das zwischenzeitlich ausgefallene Solarpaneel wollten wir uns auf die Kanaren schicken lassen. Doch das ist wohl so unzuverlässig, dass wir die Zeitverzögerung nutzen, es doch noch aufs Festland in die Ría Arousa liefern zu lassen. Wir sind gespannt, wie das klappt. 📦 😊



Lieblingsberg: Monte Louro (von NW)

Nach meinem bisherigen Lieblingsort Muxía mit der grandiosen Duschaussicht und den sympatischen Menschen, wie dem Hafenwart 🌞 stelle ich Dir jetzt meinen Lieblingsberg vor: Monte Louro. Er markiert das nördliche Kap der Bucht Ría de Muros. Es gibt hierzu ausnahmsweise keine besondere Geschichte, die es zu erzählen gilt. Ich fand ihn beim Umsegeln und finde ihn noch: Einfach nur schön! 🌞

Allzeit gute Fahrt, angenehmen Wind und freundliche See wünscht  
Silvi 🌞 mit Hendrik unterwegs 🚤 ...by the wind 🌬️ 🌊 🚤

[www.BoatLifeFeeling.de/BLogbuch/](http://www.BoatLifeFeeling.de/BLogbuch/) 🚤 RONDÉE-ATLANTIQUE 🌞

Glossar: in unserem Kielwasser: hinter uns, stehendes/laufendes Gut: feste Drähte zur Stabilisierung des Mastes/Leinen zum Setzen, Bergen und Trimmen der Segel, klariere: aufräumen (hier im Sinne von reparieren), una pregunta: eine Frage, Dime: Sag an (oder so ähnlich 😊), Cabo: Kap, Finisterre: Ende der Welt 🌞



Monte Louro (von SE)